

Hypo Alpe-Adria informiert BMF über Kapitalberechnungen Gesamtkapitalbedarf von bis zu 1,43 Mrd bis Herbst 2014 prognostiziert

21.03.2014 – Klagenfurt am Wörthersee/Wien

Nach Abschluss der gestern unter anderem im Beisein des Wirtschaftsprüfers abgehaltenen Aufsichtsratssitzung der Hypo Alpe-Adria-Bank International AG hat die Bank heute wie vereinbart das Bundesministerium für Finanzen über die Ergebnisse der Beratungen und ihre Prognoserechnung informiert. Demnach sind für den in den wesentlichen Teilen mit dem Wirtschaftsprüfer akkordierten Jahresabschluss per 31.12.2013 Kapitalmaßnahmen zur Abdeckung von weiteren Abwertungen und Risikovorsorgen anzusetzen.

Ebenfalls hat die Bank ihrer Eigentümerin wunschgemäß eine konkretisierte und plausibilisierte Berechnung bis zur angestrebten Errichtung einer deregulierten Abbaugesellschaft per Anfang September 2014 übermittelt.

Zur Abdeckung der oben genannten Abwertungen, der bis September anfallenden Verluste sowie zur Absicherung der möglichen Risiken prognostiziert die Bank basierend auf den regulatorischen Vorgaben und aktuellen Prämissen einen gesamten Kapitalbedarf in Höhe von bis zu EUR 1,43 Mrd auf Gruppenebene.

"Wir haben das Bundesministerium in unserem Schreiben über diese Berechnungen informiert und um eine Intensivierung der Gespräche über Möglichkeiten zur Absicherung der regulatorischen Kapitalvorschriften ersucht", so Vorstandsvorsitzender Alexander Picker nach der Übermittlung der Informationen. "Die angesuchten Maßnahmen orientieren sich selbstverständlich an den Vorgaben des Restrukturierungsplans der Europäischen Kommission und den darin genehmigten freien Beihilfemaßnahmen", unterstrich Picker.

Hypo Alpe-Adria:

Die Hypo Alpe Adria (HAA) ist ein Bankennetzwerk, das sein Kerngeschäft im Wesentlichen in sechs Ländern der Alpen Adria Region betreibt. Neben der Tochterbank in Italien (HBI) bildet der südosteuropäische Markt traditionell das Rückgrat der HAA. Das eigenständige SEE-Netzwerk bestehend aus Instituten in Slowenien, Kroatien, Serbien, Bosnien-Herzegowina und Montenegro ist ebenso wie die HBI unter dem Dach der gemeinsamen Holding Hypo Alpe-Adria-Bank International AG mit Sitz in Klagenfurt, Österreich.

Die 6.000 Mitarbeiter im Netzwerk betreuen rund 1,3 Millionen Kunden, unter ihnen zahlreiche Klein- und Mittelbetriebe, Privatkunden sowie Gemeinden und Kommunen. Die starke regionale Verankerung der Banken der HAA macht sie zu wichtigen und vor allem in Südosteuropa zentralen Trägern von Wirtschaft, Arbeitsmarkt und Gesellschaft, in der sie tätig sind.

Zur Bewältigung der aus den expansiven Jahren und insbesondere seit dem Ausbruch der Finanzkrise entstandenen hohen Belastung aus problembehafteten Finanzierungen wurde nach

Notverstaatlichung mit der Heta Asset Resolution eine über die Region gespannte Organisationsstruktur installiert, die den fokussierten Abbau wertschonend vorantreibt.

Die HAA befindet sich zu 100 % im Besitz der Republik Österreich.

Rückfragehinweis für Medien:

Hypo Alpe-Adria-Bank International AG

Mag. Nikola Donig

nikola.donig@hypo-alpe-adria.com

Tel: +43 (0)50209 3465

Fax: +43 (0)50209 72 3000

www.hypo-alpe-adria.com